

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau		Neuss 13.03.2012	
friedola Gebr. Holzapfel GmbH		Rating: BB	PD 1-jährig: 1,05%
		Erstellt am:	13.03.2012
Creditreform ID:	6150302141	Gültig bis max.:	13.03.2013
Geschäftsführerin:	Desirée Derin-Holzapfel	Mitarbeiter (aktuell):	ca. 380
		Gesamtleistung (Konzern):	62,1 Mio. € (Gj. 2011)
(Haupt-)Branche:	Produktion und Vertrieb von veredelten Artikeln aus Kunststoff		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der friedola Gebr. Holzapfel GmbH ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die friedola Gebr. Holzapfel GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen, zu dessen Hauptgeschäftsfeldern die Produktion und der Vertrieb von kunststoffveredelten Artikeln aus dem Bereich der Heimtextilien, für die Freizeit sowie die Automobil- und Verarbeitungsindustrie zählen. Die friedola Gebr. Holzapfel GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.08.2010 bis 31.07.2011) ihre Umsatzerlöse auf 61,4 Mio. Euro ausbauen (Vorjahr 53,3 Mio. Euro). Allerdings sank das EBIT leicht auf 1,8 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro). Nach Verrechnung mit den Zinsaufwendungen/-erträgen, wurden im Zuge des Ergebnisabführungsvertrages 1,1 Mio. Euro an die Derin-Holzapfel & Co. Grundbesitz und Beteiligungs KG abgeführt (Vorjahr 1 Mio. Euro). Das EBIT des Konzerns betrug zum 31. Juli 2011 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,3 Mio. Euro).

friedola Gebr. Holzapfel GmbH Jahresabschluss per 31.07. (HGB)	Strukturbilanz	
	2011	2010
Bilanzsumme	25.061 TEUR	21.598 TEUR
Eigenkapitalquote	46,03%	49,60%
Gesamtleistung	62.046 TEUR	54.084 TEUR
Jahresüberschuss	1.093 TEUR	974 TEUR
Gesamtkapitalrentabilität	8,36%	7,79%
Umsatzrentabilität	1,35%	2,54%
Cashflow zur Gesamtleistung	1,69%	2,98%

Der friedola Gebr. Holzapfel GmbH wird eine befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer durchschnittlichen Beurteilung entspricht.

Strukturinformationen

Die Gebrüder Holzapfel erwarben 1888 eine Kunstmühle, welche den Grundstein für die spätere friedola Gebr. Holzapfel GmbH darstellte. Im Verlauf der Jahre konnte die friedola Gebr. Holzapfel GmbH zahlreiche Innovationen und Marken auf dem jeweiligen Markt etablieren. Beispiele dafür sind der Erwerb der Marke

BEMA® in Verbindung mit dem geschützten Namen Schwimmflügel® sowie die im Jahr 2010 erfolgte Integration der Wunderlich GmbH & Co. KG, welche erstmals zum 31. Juli 2011 in den Konzernabschluss der Derin-Holzapfel GmbH & Co. Grundbesitz und Beteiligungs KG einbezogen wurde.

Gegenstand des Ratings war die friedola Gebr. Holzapfel GmbH. Es besteht zwischen der Derin-Holzapfel GmbH & Co. Grundbesitz und Beteiligungs KG (Mutter; im Folgenden auch friedola Konzern genannt) und der friedola Gebr. Holzapfel GmbH (Tochter) ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, weshalb der friedola Konzern in dem Bericht mit berücksichtigt wurde.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2010/2011 konnte der friedola Konzern ein Umsatzwachstum von ca. 35% generieren, was einem Konzernumsatz in 2010/2011 von 72,3 Mio. EUR entspricht (Vorjahr 53,4 Mio. EUR). Dies ist insbesondere dem Erwerb der Produktionsstätte der insolventen Gebr. Wunderlich GmbH & Co. KG geschuldet, welcher sich erstmalig in diesem Geschäftsjahr in Konzernabschluss niederschlägt. Im Anschluss an die Übernahme der Gebr. Wunderlich GmbH & Co. KG, und die folgende Umbenennung in die Wunderlich Coating GmbH & Co. KG, fand die Integration in die friedola GmbH statt. Darüber hinaus hat im September 2011 die Gründung und Integration der friedola italia s.r.l. in die friedola GmbH stattgefunden.

Markt, Produkte

Der Markt ist durch einen hohen Wettbewerbsdruck charakterisiert und bietet im Segment der Handelswaren relativ niedrige Markteintrittsbarrieren, wenngleich hier anspruchsvoll Spielwarennormen zu erfüllen sind. Für die bei der Friedola GmbH selbst gefertigten Produkte, insbesondere für die Automobil- und die Bauindustrie, sind die Eintrittsbarrieren dagegen relativ hoch, da die technologischen und die Effizienzkriterien nicht leicht zu erfüllen sind. Im Bereich der Freizeitartikel ist neben der saisonale Abhängigkeit auch eine gewisse Abhängigkeit von der Intensität der Sommermonate zu beobachten. Die Produkte unterliegen keinem natürlichen Verfall und können somit auch in der darauffolgenden Saison verwendet werden. Dies kann erhöhte Lagerhaltungskosten und eine geringere Produktionsauslastung im Folgejahr mit sich bringen.

Die Konjunkturabhängigkeit ist bei allen Produkten eher als gering zu erachten, da die Investitionen für den Verbraucher überschaubar sind.

Eine erhebliche Auswirkung auf die Produktionskosten hat die Entwicklung des Rohstoffmarktes. Hier muss sich das Unternehmen – wie die meisten Marktteilnehmer – mit der volatilen Entwicklung der Rohstoffmärkte auseinandersetzen. So hat sich der Preis für Primärkunststoffe insbesondere zum Ende des vergangenen Jahres positiv für die kunststoffverarbeitenden Betriebe entwickelt. Die künftige Preisentwicklung ist jedoch nicht hinreichend prognostizierbar. Zur Reduktion dieser Risiken werden längerfristige Lieferverträge geschlossen und es findet eine Absicherung der US-Dollar-Kursgeschäfte statt. Eine Weitergabe von gestiegenen Rohstoffpreisen an den Endverbraucher ist nur in geringem Umfang möglich.

Das Produktsortiment der friedola GmbH gliedert sich in drei Bereiche. Diese drei Bereiche bestehen sowohl aus selbst gefertigten Produkten, als auch aus Handelsware. Es handelt sich um Produkte dessen Hauptbestandteil Kunststoff ist. Die drei Kernsegmente sind:

- HOME
- SPORTS
- SOLUTIONS

Die friedola GmbH hat sich bei der Verarbeitung von Kunststoffen vor allem auf die Produktion und Veredelung von Schäumen und Folien spezialisiert. Vor diesem Hintergrund ist auch der Erwerb der Fertigungsstätte der insolventen Gebr. Wunderlich GmbH & Co. KG zu sehen, die mit ihren ergänzenden Maschinen das Angebot der friedola GmbH erweitert und als verlängerte Werkbank fungiert.

In den vergangenen Jahren konnte das Unternehmen ein breites Portfolio seiner Produkte am Markt etablieren, wobei die friedola GmbH selbst ihre Expertise in der Kunststoffverarbeitung von Folien und Schäumen hat. Produkte, die das Portfolio abrunden sollen, werden fremdproduziert. In der Gruppe HOME wird der größte Umsatzanteil mit den Produkten im Bereich Bodenbelag/Schaum (Umsatzanteil 23%) und Tischbelag (Umsatzanteil 27%) generiert. Der Bereich Selbstklebefolien spielt eine untergeordnete Rolle (Umsatzanteil 3%) und soll die Produktpalette im Bereich HOME abrunden und wird daher fremd gefertigt. Die Grup-

pe SPORTS trägt 29% zum Umsatz der friedola GmbH bei, der Schwerpunkt liegt hier insbesondere bei Campingartikeln, Schwimmflügeln®, aufblasbaren Pools, Booten etc. Der Konzern präsentiert sich in diesem Bereich als Marktführer im deutschsprachigen Raum und lässt diese Produkte vollkommen in Fremdfertigung produzieren. Die Produktgruppe SOLUTIONS (Umsatzanteil 18%) ist auf Spezialfolien für die industrielle Anwendung spezialisiert, die insbesondere im Bausegment und dem Automotivbereich ihren Schwerpunkt haben.

In allen Kernbereichen steht der Qualitätsanspruch deutlich im Vordergrund, was dem Alleinstellungsmerkmal der jeweiligen Marke zugutekommt, da sich die Produkte deutlich in der subjektiven Wahrnehmung hinsichtlich Haptik und Qualitätsanmutung von den Mitbewerbern unterscheiden.

Strategie

Die friedola Gebr. Holzapfel GmbH hat sich bisher besonders in den Segmenten Bodenbelag und Freizeitartikel etabliert, die zusammen einen Umsatzanteil von rd. 60% erwirtschaften. Die Produkte der friedola GmbH sind in ihren Segmenten im Hochpreissegment anzusiedeln, was insbesondere den Qualitätsanspruch der friedola GmbH widerspiegelt und so auch zu einer Markenbindung beiträgt. Um sich dauerhaft gegenüber der zum Teil erheblich preiswerteren Konkurrenz - insbesondere aus Fernost - zu behaupten, setzt die friedola GmbH auf ihre Innovationskraft, aktuelle Marktanalysen und einen hohen Anspruch an die eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Darüber hinaus ist die friedola GmbH bestrebt, eine internationale Vertriebsorganisation zu implementieren. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits durch die Gründung der friedola italia s.r.l. und der schon länger bestehenden friedola International Ltd., die den Direktvertrieb aus Fernost übernimmt, unternommen und sollen in Zukunft weiter forciert werden.

Die aktuell bereits über die friedola International Ltd. in Fernost genutzten Einkaufsvorteile sollen durch eine Verbesserung der Logistikabläufe und eine Optimierung des Einkaufes zu einer weiteren Ertragssteigerung führen.

Die friedola GmbH ist bestrebt, weiterhin ihren Fokus auf das Premiumsegment zu legen und hier die Marktdurchdringung weiter voranzutreiben. Verbesserungspotential wird vor allem in der Vertriebsaktivität im westeuropäischen Umfeld sowie einer effizienten Gestaltung der logistischen Abläufe gesehen. Die aktuell bestehenden vier dezentralen Logistikstandorte sollen in Zukunft an einem zentralen Standort zusammengeführt werden.

Rechnungswesen/Controlling

Das Rechnungswesen und Controlling ist am Unternehmenshauptsitz in Hessen angesiedelt. Auf Unternehmensebene erfolgt die Rechnungslegung nach den Regelungen gemäß HGB. Es werden regelmäßig Zwischenberichte erstellt.

Auf Konzern- als auch Einzelgesellschaftsebene werden detaillierte Excel-basierte Planungen durchgeführt. Beginnend bei der aktuellen Marktlage werden Annahmen für die zukünftige Marktsituation getroffen. Basierend darauf und auf der verfolgten Strategie werden für die einzelnen Segmente Annahmen für Umsatz/Absatz, Verkaufspreise, sonstige betriebliche Erträge und für diverse Kostenblöcke wie Personal, Material, Investitionen/Abschreibungen getroffen. Als Ergebnis resultieren detaillierte Gewinn- und Verlustplanungen, Planbilanzen und Cashflow- und Liquiditätsrechnungen. Der Planungshorizont umfasst drei Geschäftsjahre. Aufgrund der vorhandenen Marktsituation erscheint dies ausreichend. Darüber hinaus werden die Zahlen einem monatlichen Plan-Ist-Vergleich gegenübergestellt und der jährliche Forecast rollierend aktualisiert.

Während des, zum Teil automatisierten, Produktionsprozesses werden alle relevanten Daten gesammelt und in Form von diversen Kennzahlen dem Management zur Verfügung gestellt. Die aktuellen Daten der Vertriebsmitarbeiter werden ebenfalls erfasst, anhand derer Rückschlüsse auf die aktuelle sowie die sich

abzeichnende Auftragslage gezogen werden können.

Insgesamt ist das Controlling- und Steuerungsinstrumentarium gut ausgebaut und wird den aktuellen strukturellen Erfordernissen gerecht.

Finanzen

Das Fremdkapital der friedola Gebr. Holzapfel GmbH betrug zum 31.07.2011 rd. 13,53 Mio. EUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (rd. 10,89 Mio. EUR) um rd. 2,64 Mio. angestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf einen Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten um rd. 2,28 Mio. EUR und einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um rd. 2,03 Mio. EUR zurückzuführen. Im betreffenden Geschäftsjahr erfolgte darüber hinaus eine Rückführung von Genussrechten i.H.v. 2 Mio. EUR.

Die Kontokorrentlinien sind mit einer jeweiligen Auslastung von rd. 87,5% (Stand 26.01.2012; inkl. Wunderlich Coating GmbH) in Anspruch genommen, und erlauben keinen großen finanziellen Handlungsraum. Die Kontokorrentlinien bestehen aus einer ständigen und einer saisonalen Linie, welche jeweils für den Zeitraum vom 01.11. bis zum 30.04. zur Verfügung steht. Beide haben ein Volumen von jeweils 1 Mio. EUR. Die langfristigen Darlehen haben ein Gesamtvolumen von 5 Mio. EUR (inklusive der Wunderlich Coating GmbH) und sind mit Grundschulden auf die Betriebsgelände in Frieda, in Osterode und einer Grundschuld auf das Hochregallager in Eschwege mit einem Gesamtvolumen von 3,5 Mio. EUR besichert.

Des Weiteren hat die friedola Gebr. Holzapfel GmbH eine ABL (Asset Based Lending) – Linie, mit einem gesamt Volumen von 6,5 Mio. EUR. Diese Linie ist vollständig in Anspruch genommen und mit einer Raumsicherungsübereignung in Höhe von 0,5 Mio. EUR besichert. Darüber hinaus findet ein Factoring aller Forderungen statt. Dies erzeugt eine Verringerung des Forderungsrisikos, was zwar kurzfristig zusätzliche liquide Mittel generiert und sich positiv auf die Eigenkapitalquote auswirkt, jedoch auch mit Kosten für das Factoring verbunden ist.

Aufgrund des angestrebten Wachstums, den damit verbundenen Investitionen und zur Entlastung und Ausweitung der finanziellen Handlungsspielräume, auch vor dem Hintergrund sich möglicherweise ergebender attraktiver Übernahmemöglichkeiten, ist von Seiten der friedola Gebr. Holzapfel GmbH noch im März diesen Jahres eine Anleiheplatzierung angestrebt. Das Volumen der Anleihe soll rd. 25 Mio. EUR betragen und insbesondere zur Finanzierung von Sachanlagen und für Investitionen in die Vertriebsorganisation genutzt werden.

Aus der sich daraus ergebenden Finanzlast könnten u.E. vor dem Hintergrund des stetigen, jedoch recht geringen Jahresüberschusses nicht zu unterschätzende Risiken für das Unternehmen entstehen. Die aus den Investitionsmaßnahmen geplanten Kosteneinsparungen sollten die Mehraufwendungen für die geplante Anleihe jedoch kompensieren können. Es bleibt darüber hinaus abzuwarten, ob sich durch die geplanten strategischen Investitionen das von der Unternehmensführung erwartete Umsatzwachstum der Berichtsgesellschaft von rd. 84,4 Mio. EUR (Forecast für das Geschäftsjahr 2011/2012) auf rd. 101 Mio. EUR (Plan für das Geschäftsjahr 2013/14) einstellt. Wir halten die Finanzplanungen daher für durchaus ambitioniert.

Risiken

Die friedola Gebr. Holzapfel GmbH verfügt über ein einheitliches Risikomanagement, das als eigenständiger Managementansatz existiert und in schriftlicher Form fixiert wurde. Die Risikoüberwachung obliegt als Arbeitsaufgabe den jeweiligen Abteilungsleitern. Die finanziellen Risiken werden im Rahmen des Controllings überwacht. In regelmäßig getakteten Führungskräfte meetings wird direkt an die Geschäftsführerin berichtet. Darüber hinaus wird ein genormtes tägliches Berichtsblatt angefertigt, aus dem die aktuellen Kennzahlen aus dem produktiven Bereich zu entnehmen sind.

Ein erhebliches Risiko, wie für alle kunststoffverarbeitenden Betriebe, stellt die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise für die friedola GmbH dar. Die friedola Gebr. Holzapfel GmbH versucht diesen Punkten Rechnung zu tragen, indem langfristige Verträge zur Sicherung der Rohstofflieferungen und zur US-Dollar-

Kursabsicherungen geschlossen werden, was auf der anderen Seite Handlungsspielräume einschränken kann. Dem Ausfall einzelner Lieferanten oder eventuellen Lieferengpässen tritt die Berichtsgesellschaft durch eine Mehrlieferantenstrategie sowie gegebenenfalls durch die Erhöhung der Warenbestände entgegen.

Wenngleich für den Umsatz einiger Produkte der friedola Gebr. Holzapfel GmbH eine gewisse Konjunkturabhängigkeit besteht, hat die Berichtsgesellschaft in den letzten Jahren bewiesen, dass sie trotz etwaiger Abweichungen durch das breite Portfolio abfangen kann.

Dem hohen Wettbewerbsdruck tritt die friedola Gebr. Holzapfel GmbH durch starke Innovationanstrengungen und eine konsequent hohe Produktqualität entgegen. Es wird im hohen Maße auf eine Patentierung von erfolgten Innovationen geachtet. Im Gegenzug erfolgt eine Beobachtung des Marktes im Hinblick auf Verstöße gegen eingetragene Patente.

Einem eventuellen Ausfall von Forderungen tritt die friedola Gebr. Holzapfel GmbH durch eine hohe Kundendiversifikation entgegen, darüber hinaus werden ausschließlich Kunden akzeptiert, deren Forderungen durch die Warenkreditversicherung ausreichend besichert sind

Die Geschäftsleitung der friedola Gebr. Holzapfel GmbH versucht, externe Risiken mit Hilfe von Versicherungen zu mindern. Branchenübliche Versicherungen wurden abgeschlossen.

Des Weiteren leiten wir folgende externe und interne Risiken für die friedola Gebr. Holzapfel GmbH ab:

- Zunehmender Wettbewerbs- und Innovationsdruck
- Finanzierung und Realisierung des zukünftigen Wachstums
- Eventuelle Anlaufverluste bei schneller Ausweitung der eigenen Kapazitäten

Für die Bereiche Einkauf und Produktion wurden mögliche Risiken und die sich daraus ergebenden Konsequenzen identifiziert und im Rahmen des Risikomanagements schriftlich festgehalten.

Informationen bezüglich größerer erwähnenswerter Rechtsstreitigkeiten lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht vor.

Die letzte Betriebsprüfung für die Körperschafts- und Gewerbesteuer erfolgte für den Zeitraum 2003 bis 2005 und für die Umsatzsteuer für den Zeitraum 2002 bis 2004. Eventuelle Steuernachzahlungen erwartet das Management nicht, da die Unternehmensumstrukturierung nach Rücksprache mit den Finanzbehörden erfolgte. Wesentliche Steuerbelastungen bzw. wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden daher nicht erwartet.

Insgesamt sehen wir das Risikomanagement der friedola Gebr. Holzapfel GmbH aufgrund der aktuell guten Organisationsstruktur als angemessen und ausreichend an.

Aktuelle Entwicklung

Die aktuellen Unsicherheiten auf den Finanzmärkten ermöglichen derzeit keine verlässlichen Konjunkturprognosen für Deutschland und insbesondere das europäische Ausland für das Jahr 2012 und darüber hinaus. Der deutsche Markt hat sich in der gegenwärtigen Situation bisher als sehr robust erwiesen und zeigt sich teilweise sogar weiterhin als Wachstumsmarkt. Dies hat die Entwicklung der friedola Gebr. Holzapfel GmbH, die ihren bisherigen Schwerpunkt auf den deutschen Markt gelegt hat, begünstigt. Trotzdem ist die friedola Gebr. Holzapfel GmbH in der künftigen Entwicklung Risiken durch die unklare Marktentwicklung, insbesondere im europäischen Ausland, aber auch in der Rohstoffbeschaffung ausgesetzt.

Trotz der in 2011 vorhandenen Unsicherheit und den daraus resultierenden Schwierigkeiten an den Märkten konnte der Gesamtkonzern ein den äußerlichen Rahmenbedingungen entsprechendes, gutes Ergebnis vorweisen.

Des Weiteren war der Geschäftsverlauf 2011 von Wachstumsbestrebungen und den damit verbundenen internen Umstrukturierungen geprägt. So konnte die Gebr. Wunderlich GmbH & Co. KG in 2010 erworben werden, und in Folge dessen in das Unternehmen integriert werden. Der Erwerb der neuen Produktionsstätte ist die Folge einer strategischen Entscheidung, insbesondere ein Wachstum im Kernsegment zu erzeugen.

Durch den Erwerb ist nicht nur eine Kapazitätsausweitung geschaffen worden, sondern es ist in Verbindung mit dem Know-How der friedola Gebr. Holzapfel GmbH möglich, die bei der Gebr. Wunderlich GmbH & Co. KG vorhandenen Maschinen optimal auszunutzen und so eine breitere Produktpalette, insbesondere im Segment der Kunststoffverarbeitung von Folien und Schäumen, anzubieten.

Seit Beginn des Geschäftsjahres (1 August 2011 bis 31 Juli 2012) konnte im Konzern ein Nettoumsatz i.H.v. 19,26 Mio. EUR erzielt werden, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 5,2 Mio. EUR entspricht. Diese Steigerung ist mit 3,8 Mio. EUR dem Erwerb der Gebr. Wunderlich GmbH & Co. KG zuzuschreiben und einer positiven Entwicklung im Bereich der Heimtextilien i.H.v. 1,4 Mio. EUR. Die Gesamtleistung beträgt 19,85 Mio. EUR und liegt damit 1,27 Mio. EUR über den Plandaten. Das EBIT beträgt -1,12 Mio. EUR, es fällt somit positiver aus als im Vorjahr (Vj. -1,42 Mio. Euro) und liegt 0,93 Mio. EUR über dem geplanten Ergebnis i.H.v. -2,05 Mio. EUR. Dies stellt eine positive Entwicklung in den ersten fünf Monaten dar, zumal die Hauptgeschäftssaison in den Sommermonaten liegt.

Auf Basis der Zahlen der ersten fünf Monate des laufenden Geschäftsjahres, plant die Derin-Holzapfel GmbH & Co. Grundbesitz und Beteiligungs KG (Konzern) mit einem Nettoumsatz zum Ende des Geschäftsjahres 2011/12 von rd. 84,5 Mio. EUR und einer Gesamtleistung von rd. 85,3 Mio. EUR. Daraus würde sich nach den Planungen des Unternehmens ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von 2,95 Mio. EUR ergeben. Nach Verrechnung der Zinsen plant der Konzern mit einem Gesamtergebnis (EBT) von rd. 1,5 Mio. EUR und einem daraus resultierenden Jahresüberschuss von rd. 1,0 Mio. EUR.

Die friedola Gebr. Holzapfel GmbH plant noch für das laufende Geschäftsjahr die Emission einer Anleihe, welche Angaben zufolge ein Volumen von ca. 25 Mio. EUR aufweisen soll. Um der vorhandenen Strategie gerecht zu werden und ein organisches Wachstum zu realisieren, sollen ca. 40% des Anleihevolumens zur Investition in Sachanlagen und den weiteren Ausbau der friedola Gebr. Holzapfel GmbH verwendet werden. Von den übrigen 60% soll ca. die Hälfte zur Reduzierung der vorhandenen Kreditlinien genutzt werden, was sich positiv auf die aktuelle Zinslast auswirken würde. Diese würde jedoch vor dem Hintergrund der Emission der Anleihe insgesamt ansteigen. Die restlichen 30% sollen als Barreserve dienen, um bei sich eventuell anbietenden M&A-Chancen schnell handlungsfähig zu sein.

Im Zuge des Wachstums der friedola Gebr. Holzapfel GmbH plant der Konzern mit einem Nettoumsatz im Geschäftsjahr 2012/13 von rd. 89 Mio. EUR und einem weiteren Wachstum auf rd. 94 Mio. EUR im darauffolgenden Geschäftsjahr. Dies würde laut den vorliegenden Planungen eine Verbesserung des EBIT auf rd. 3,1 Mio. EUR in 2012/13 bedeuten. Im dem sich daran anschließenden Geschäftsjahr würde das EBIT auf

rd. 3,7 Mio. EUR ansteigen. Für den Jahresüberschuss würde dies ein geplantes Wachstum hin zu rd. 1,2 Mio. EUR in 2012/13 und rd. 1,7 Mio. EUR in 2013/14 bedeuten.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

friedola Gebr. Holzapfel GmbH
Topfmühle 1
D-37276 Meinhard-Frieda
Telefon +49 (0)5651 / 303 - 0
Telefax +49 (0)5651 / 303 74 22
E-Mail info@friedola.com
www.friedola.de

Geschäftsführerin: D. Derin-Holzapfel
HR Eschwege B 1790